

Tarifgemeinschaft

Bonn, 7. September 2012

Tarifgemeinschaft fordert Erhalt des Filialvertrages



Foto: DPVKOM

V.l. Postbank-Personalvorstand Ralf Stemmer, DBV-Vorsitzender Stephan Szukalski, DPVKOM-Bundesvorsitzender Volker Geyer und Postbank-Vorstandsvorsitzender Frank Strauß

Am 6. September 2012 trafen sich der DPVKOM-Bundesvorsitzende Volker Geyer und der Vorsitzende des Deutschen Bankangestellten Verbandes (DBV), Stephan Szukalski, zu einem Meinungsaustausch mit dem neuen Postbank-Vorstandsvorsitzenden Frank Strauß und dem Postbank-Personalvorstand Ralf Stemmer in der Postbank-Zentrale in Bonn.

Im Mittelpunkt des Treffens standen unter anderem die derzeit stattfindenden Verhandlungen zwischen der Deutschen Postbank AG und der Deutschen Post AG über den bis Ende 2014 geltenden Filialvertrag. Die beiden Vertreter der Tarifgemeinschaft forderten, dass der Filialvertrag darüber hinaus Bestand haben müsse. Es ist für Post und Postbank überaus wichtig, auch zukünftig ein flächendeckendes Filialnetz zu betreiben und damit eine gute Qualität der Dienstleistungen zu gewährleisten. Schließlich bindet dies Kunden und sichert dadurch auch Arbeitsplätze.

Um die Arbeitsplatzsicherheit ging es auch beim zweiten wichtigen Gesprächsthema. So will das Unternehmen Mitte September konkrete Pläne zum Umbau der Postbank-Zentrale bekannt geben. Nicht nur durch die angekündigte Verlagerung von Tätigkeiten im Zuge der Integration der Postbank in den Deutsche-Bank-Konzern nach Frankfurt wird es in der Bonner Zentrale zu Stellenstreichungen kommen. In diesem Zusammenhang fordert die Tarifgemeinschaft sozialverträgliche Lösungen und die Einhaltung des Schutzes vor betriebsbedingten Kündigungen, der bis Ende 2014 gilt. Darüber hinaus müssen alle das Personal betreffenden Fragen im Einvernehmen mit den Betriebsräten und Gewerkschaften geklärt werden.